



Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten: Eine Reihe von Neuerungen und Anpassungen nach einer Evaluierung.

Mehr Effizienz und Synergien

Die Aufgabenbereiche des Einsatzkommandos Cobra/Direktion für Spezialeinheiten wurden evaluiert. Die Ergebnisse führten zu Anpassungen und Neuerungen.

Mit 1. Juni 2013 wurden die Observationskomponenten des Bundeskriminalamts (BK) und des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) sowie der Entschärfungsdienst im Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten (EKO Cobra/DSE) zusammengeführt. Synergien und Ressourcenoptimierung standen dabei im Fokus. Außerdem übernahm die DSE die dienstrechtlichen, ökonomischen und administrativen Belange des operativen Zentrums für Ausgleichsmaßnahmen.

Über Auftrag des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler wurden die Aufgaben des EKO Cobra/DSE bewertet und die Struktur beurteilt. Es wurde auch geprüft, inwieweit weitere Synergien in den Spezialverwendungen genutzt werden können. Aufgrund der Ergebnisse wurde ein Aufgaben- und Struktur-

passungskonzept erarbeitet und die Personal-, Budget- und Ressourcenplanung für das EKO Cobra/DSE erstellt. Die Ergebnisse der Evaluierung führten zu einer Reihe von Anpassungen und Neuerungen. „Der Auftrag zur zeitgemäßen Bekämpfung terroristischer und krimineller Erscheinungsformen ist einer der entscheidenden Motivationsfaktoren, Anpassungen vorzunehmen und somit am Puls der Zeit zu bleiben“, betont EKO-Cobra/DSE-Direktor Ministerialrat Bernhard Treibenreif, MA.

Stärkung der Observation. Eine wesentliche Forderung der Landespolizeidirektionen, des BVT, des BK, des Bundesamts zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) und anderer Organisationseinheiten des BMI war die personelle Stärkung der Observationseinheit. Besonders im Bereich der Verfassungsschutzobservation hat

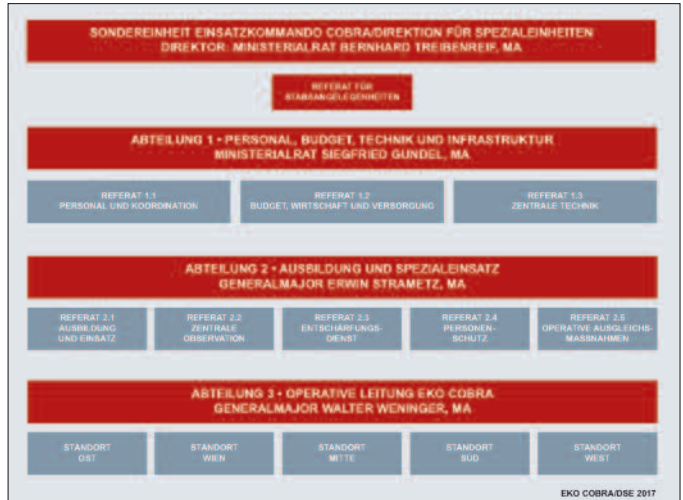
sich seit einiger Zeit ein stark erhöhter Bedarf ergeben. Die Zahl der Ermittlungen auf dem Feld des religiös motivierten Extremismus, Terrorismus und sonstiger staatschutzrelevanter Aktivitäten und damit die Zahl der Observationen sind stark angestiegen. Deshalb wird die Zahl der Bediensteten erhöht.

Flughafen Schwechat. Der größte Flughafen Österreichs wurde angesichts der Terrorgefahr sicherheitspolizeilich neu bewertet. Als Ergebnis wurde die „Außenstelle Flughafen Schwechat“ des Cobra-Standortes Ost installiert und es erfolgte eine Ausbildungsoffensive für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtpolizeikommandos Schwechat.

Entschärfungsdienst Graz. Die Zahl der Anforderungen von Entschärfungsspezialisten in Österreich hat sich in den letzten Jahren erhöht. Deshalb wurde



Personenschutz: Mehr Einsätze der EKO-Cobra-Teams.



Organisationsstruktur des EKO Cobra/DSE 2017.

der Personalstand des Entschärfungsdienstes angehoben und in Graz die Außenstelle Süd errichtet. Dadurch gibt es eine bessere regionale Aufteilung und raschere Unterstützung der Landespolizeidirektionen. „Bedingt durch die regionale Positionierung haben wir die drei Dienststellen in Wien, Graz und Hall in Tirol permanent mit Entschärfern besetzt“, sagt Bernhard Treibenreif.

Zuteilungen. Die Modulkommandanten und deren Stellvertreter der Einsatzeinheiten des Einsatzkommandos Cobra in den Standorten Wien, Linz, Graz, Innsbruck und Wiener Neustadt werden nicht zugeteilt, sondern zu diesen Planstellen versetzt. Dadurch gibt es weniger Zuteilungen von Dienststellen in Österreich zum EKO Cobra. Das bedeutet eine Entlastung der Dienststellen.

Bundeseinsatztraining. Seit Jahren gibt es eine Verschränkung im EKO Cobra/DSE mit dem Bundeseinsatztraining. Durch die Implementierung eines Bundeseinsatztrainers beim EKO Cobra/DSE werden nicht nur die Grundlagen für das Jahresausbildungsprogramm geliefert, sondern es können insbesondere in den cobraspezifischen Einsatzlagen auch praxisbezogene Ausbildungskonzepte erstellt werden. Durch diese Kooperation fließen Erkenntnisse aus den Ausbildungseinheiten des EKO Cobra/DSE in das Einsatztraining zurück.

Operative Ausgleichsmaßnahmen. Das operative Spektrum des EKO Cobra/DSE wurde um das Referat „Operative Ausgleichsmaßnahmen“ erweitert. Während die Koordinierungsstelle und die operativen Einsatzkräfte unter eine gemeinsame Dienst- und Fachaufsicht

der DSE gestellt sind, ist der Strategiebereich des ehemaligen „Operativen Zentrums für Ausgleichsmaßnahmen“ in die Abteilung II/2 der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit gewandert. „Im Bereich der operativen Ausgleichsmaßnahmen haben wir derzeit über 40 Bedienstete. Damit können wir viele Bedürfnisse des BMI und der Landespolizeidirektionen abdecken“, sagt Generalmajor Erwin Strametz, MA, Leiter der Abteilung 2 (Ausbildung und Spezialeinsatz) im EKO Cobra/DSE.

Personenschutz. Aufgrund der Bedrohungslagen hat sich der Bedarf an Personenschutzzeitsätzen erhöht. Die Zentrierung des operativen Personenschutzes beim EKO Cobra/DSE durch die Einrichtung eines eigenen Referats bedeutet eine Optimierung nicht nur in der taktischen Umsetzung, sondern auch in der operativen und strategischen Führung. „Die enorme Steigerung der Personenschutzdienste hat diese Maßnahme unumgänglich gemacht. Mittlerweile haben wir uns auch in internationalen Gremien des Personenschutzes etabliert“, erläutert Generalmajor Strametz.

SPOC/Strategie/Einsatzpsychologie. Eine wesentliche Neuerung ist die Etablierung der permanent besetzten Leitstelle/SPOC, von der künftig alle Einsätze gesteuert und koordiniert werden. Dieser Schritt, die Einbettung eines Strategie- und Entwicklungsbereiches sowie die Positionierung eines Einsatzpsychologen, folgen dem internationalen Standard. Auf Basis der schwerpunktmäßig genannten Aufgaben- und Strukturanpassungen wurde im Rahmen des Evaluierungsprozesses ein Personaleinsatzkonzept mit dem Fokus auf ope-

rativen Exekutivdienstplanstellen entwickelt. Daraus generieren sich zusätzliche Planstellen vor allem für die zentrale Observationseinheit, die operativen EKO-Cobra-Einheiten, den Personenschutz, den Entschärfungsdienst und die neue Leitstelle/SPOC.

Neue Einsatztechnik. Voraussetzungen für die effiziente Aufgabenbewältigung sind die technische Ausstattung und eine zweckmäßige Infrastruktur. So wurde 2016 mit der Beschaffung von neuer Schutzausrüstung, modernen Telekommunikationsgeräten, sondergeschützten Personenschutz- und Mannschaftstransportfahrzeugen, Entschärfer- und Bombentransportfahrzeugen, einsatzbezogenen Waffen sowie weiterer Einsatztechnik begonnen. Bis 2018 sind weitere Investitionen eingeleitet oder geplant.

„Die Entwicklungen des internationalen Terrors sind auch in der jüngsten Organisationsweiterentwicklung in der Direktion für Spezialeinheiten berücksichtigt. Dabei waren mir die Stärkung der Verfassungsschutz-Observation, die Aufwertung des Personenschutzes sowie die Implementierung eines Entschärfungsdienst-Stützpunktes in Graz ein Anliegen“, sagt Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka. Das Stützpunktesystem der Cobra-Einsatzgruppen diene derzeit für viele Polizeiorganisationen in Europa als Vorlage. „Gemeinsam mit der Ausrüstungsoffensive für alle Polizistinnen und Polizisten ist die Modernisierung technischer Ausstattung der Cobra ebenfalls ein Schwerpunkt, der mir sehr wichtig ist. So werden beispielsweise alle Schutzwesten und alle gepanzerten Fahrzeuge in der nächsten Zeit erneuert“, betont der Innenminister.

FOTO: ALEXANDER TUMA, ORGANIGRAMM: A.B.T./I/5